

Börsen-Zeitung vom 13.11.2020, Nr. 219, S. 9

### RWE treibt Wasserstoff-Projekte voran

#### **Solide Zahlen im dritten Quartal - Prognose für das Gesamtjahr bestätigt - Ausbau erneuerbarer Energien läuft nach Plan**

Börsen-Zeitung, 13.11.2020

ak Köln - RWE kann sich weitgehend frei von aktuellen wirtschaftlichen Sorgen auf Zukunftsthemen konzentrieren. Der designierte Konzernchef Markus Krebber nutzte seinen Auftritt bei der Vorlage der soliden Neunmonatszahlen, um einen ausführlichen Überblick über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des sich zum Ökostromriesen wandelnden Versorgers zu geben.

Das große langfristige Thema ist Wasserstoff. "Es ist ein Hype entstanden", konstatierte Krebber. "Und wir wollen dabei eine wichtige Rolle spielen." RWE arbeitet laut Krebber an 30 Projekten. Zu den Partnern gehören BP, Evonik, Siemens, Thyssenkrupp oder Gasunie. Würden alle Projekte realisiert, löse das Investitionen von über 6 Mrd. Euro aus, erläuterte Krebber. Die Diskussionen mit Investoren rankten sich derzeit darum, wie die Geschäftsmodelle der Zukunft aussehen und wie der Förderrahmen, das regulatorische Umfeld, ausgestaltet werde.

Bandbreite an Know-how

Der Konzern verfügt nach Angaben von Krebber über ein Alleinstellungsmerkmal, in dem er entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette aufgestellt sei. So produziere RWE Ökostrom, der für die Produktion von Wasserstoff gebraucht werde. Über das Know-how für die Herstellung von grünem Wasserstoff verfüge RWE ebenso wie über die Möglichkeit, den Wasserstoff in Gasspeichern zwischenzulagern und über die **Energiehandelstochter** Industriekunden bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Die Gaskraftwerke von RWE Generation seien auch selbst potenzielle Abnehmer des grünen Wasserstoffs.

"Es steht heute nicht fest, welcher Bereich der für uns erfolgversprechendste sein wird", sagte Krebber. "Deshalb stellen wir durch die Beteiligung an unterschiedlichen Projekten sicher, in allen Technologien dabei zu sein und alle Optionen wahrnehmen zu können."

Größtes Wasserstoffprojekt in Deutschland und auch das am weitesten fortgeschrittene ist Get H2 am RWE-Kraftwerksstandort Lingen. Hier soll bis 2024 eine 100 Megawatt-Elektrolyseanlage gebaut werden, um grünen Wasserstoff zu produzieren. Der soll über eine umgewidmete Erdgasleitung ins nördliche Ruhrgebiet fließen und dort zunächst eine BP-Raffinerie und den Evonik-Chemiepark in Marl bedienen. Krebber bezifferte die erforderlichen Investitionen auf über 100 Mill. Euro und forderte staatliche Förderung, da auf absehbare Zeit grüner Wasserstoff teurer sein werde als herkömmlich hergestellter.

Stromnachfrage aktuell stabil

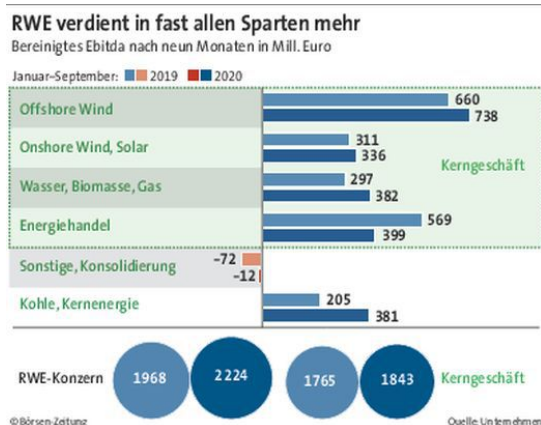
Ganz aktuell kommt RWE weiterhin gut durch die Krise. In den ersten neun Monaten des Jahres legte das bereinigte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Ebitda) um 13 % auf 2,2 Mrd. Euro zu. Die neuen coronabedingten Einschränkungen und der Teil-Lockdown drückten bisher nicht aufs Geschäft, sagte Krebber: "Wir sehen in Deutschland bis heute keine niedrigere Stromnachfrage. Im Frühjahr lagen wir teilweise 10 bis 15 % unter dem Vorjahr."

Der designierte RWE-Chef bestätigte die Prognose für das Gesamtjahr. Der Vorstand hatte schon im August angekündigt, voraussichtlich am oberen Ende der Zielspannen für das bereinigte Ebitda (2,7 bis 3,0 Mrd. Euro) und das bereinigte Ebit (1,2 bis 1,5 Mrd. Euro) zu landen. Beides gilt auch weiterhin.

Analysten äußerten sich zufrieden, aber auch nicht allzu überrascht über die Zahlen des **Energieversorgers**. Goldman Sachs, J.P. Morgan und Jefferies bestätigten ihre Einstufungen und bisherigen Kursziele. HSBC hob das Kursziel leicht an.

Beim Ausbau des Portfolios an Wind- und Solarparks liegt RWE im Plan. Im dritten Quartal kamen 300 MW dazu, im vierten Quartal sollen noch Onshore-Kapazitäten von 800 MW in Betrieb gehen. Das Ziel des Erzeugers für 2022 lautet, Anlagen für **erneuerbare Energien** mit einer Leistung von 13 Gigawatt im Portfolio zu haben.

ak Köln



## RWE

### Konzernzahlen nach IFRS

in Mill. Euro	9 Monate	
	2020	2019
Stromerzeugung (Mrd. kWh)	101,5	107,8
Umsatz	9 392	9 060
Bereinigtes Ebitda	2 224	1 443 <sup>1</sup>
Bereinigtes Ebit	1 145	628 <sup>1</sup>
Erg. v. Steuern fortgeführter Aktivitäten	1 911	-250 <sup>1</sup>
Nettoergebnis	1 583	9 094 <sup>1</sup>
Berein. Nettoergebnis	762	k. A.
Free Cash-flow	427	-1 976
Investitionen	1 662	1 005
Nettoschulden fortgeführter Aktivitäten	5 911	6 927

<sup>1</sup> nachträglich geänderte Werte aufgrund rückwirkender Anpassungen bei der Erstkonsolidierung der 2019 übernommenen Eon-Aktivitäten


Börsen-Zeitung

<b>Quelle:</b>	Börsen-Zeitung vom 13.11.2020, Nr. 219, S. 9
<b>ISSN:</b>	0343-7728
<b>Dokumentnummer:</b>	2020219064

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.wiso-net.de/document/BOEZ\\_ec601b3b27557f4abe41e15ff6c75ac527830d22](https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_ec601b3b27557f4abe41e15ff6c75ac527830d22)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH